

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

9634


REGIS GmbH

Art.-Nr. 37160-HAM3
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

Schimck, Natalie

erl. Ha 23/1. 52

*Bew. Käte Beeck
Berlin S.W. 29, Am Tempelhofer
Berg 7.*

Z ^A 4796

Schimck, Natalie

9634

Unterakten

Z 4796

Objekt

Fristen

Leitakte

1

Umzugsgut (Lift)

~~Am 25.6.51 an J. W. K. 466/51~~

~~Leitakte 466/51~~

2

3

4

5

6

7

8

9

10

entl. Nr. 23/1. 52

V o r b l a t t A - / B / -

Aktenzeichen:

- a) unsere Akten VI Z 4796
- b) des Zentralamtes: J/7284
- c) sonstige Beiakten

- c) des Landesamtes:
- d) des AfW (Drohbahn)

Hauptakte: Natalie Schimek

Antragsteller: dies., Paris 14e, 7, Impasse du Roquet.

Aktivlegitimation:

Vertreter: François Kallmann, Paris (IX) Rue de la Bruyère 53.

Vollmacht: Blatt 12.

O b j e k t : Umzugsgut (Lift)

Antragsgegner: Deutsches Reich.

Vertreter:

Verm/rk/Vorschlag: Ausnahmsweise förmliche Bekanntgabe des Rückerstattungsanspruches an die Finanzbehörde. (s.Bl.11.)

fourniert.
4/4 *Ph*

Terminé:

27. 11. 11
15. 6. 55. 11

16. Okt. 1957

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2

Rückerstattungssache

Schmuck Frau Natalie

Berechtigte

Bevollmächtigter: Dr. Francois Kallmann, Paris,
Unterbewollm.: A. A. Dr. Paul Mendel, Hamburg,

Vollmacht Bl.
Unt. Vollm. Bl. 10

gegen

Deutsches Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

- 05210 - Sch 88 - 7115 d -

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl

Betr. Rückerstattung:

Ungutzugut.

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt 19 57

— Aufzubewahren: — bis 19 88

— dauernd —

2 WiK 666/1951

VI/Z. 4796

MGA/K

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant resides.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeister des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

Any person resident outside Germany wishing voluntarily to make a declaration should forward the Form to the Zentralamt für Vermögensverwaltung, (Britische Zone), Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Wer im Ausland wohnt und freiwillig eine Erklärung abgeben will, übersendet den Vordruck an das Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf Land Niedersachsen

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PERSONS HAVING KNOWLEDGE OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung von Personen, die von Vermögen Kenntnis haben, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property. Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land **Hansestadt Hamburg** (b) Kreis _____ (c) Gemeinde _____

Description of Person making Declaration. Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) Familienname (in großen Blockbuchstaben) **Der Oberfinanzpräsident Hamburg** (b) Christian Name (s) Vorname(n) _____
 (c) Address Anschrift _____
 (d) Employment Beruf _____ (e) Identity Card No. Ausweis-Nummer _____

I. IMMOVABLE PROPERTY

I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt)
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and address of present owner (if known and different from (e))
Name und Anschrift des jetzigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY

2. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens **siehe Rückseite!**
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known) **Vermögensverfall**
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist.
- (d) Name and present address of person or persons who may have knowledge of present whereabouts of property (if known)
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können (soweit bekannt)
- Firma Carl F. Schlüter, Hamburg 36, Valentinskamp 36**
- (e) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) **Schimek, Frau Natalie, früher Berlin-Charlottenburg**
- Ausland**
- (f) Name and present address of person or persons to whom the original transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen zuerst übergegangen war (soweit bekannt)
- Ausland**
- (g) Name and present address of present owner (if known and different from (f))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (f)). **Deutsches Reich**

Date **2. Oktober 1948**
 Datum **05210 - S 80 - P 53 h**
 PSS(HQ)7153C/25M/1-48

Im Auftrag

Signed
Unterschrift **Dr. Topp**

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hausstandserlös (Carl F. Schlüter, Hmb.)
RM 24.209,75 9.9.41
auf Konto, Polizeileitdienststelle Hmb." bei der
Deutschen Bank, Hamburg.

Käufe aus Hausstandserlös der Sozialversicherung, Hmb.
RM 657,-- 15.3.44
über Konto " Polizeileitdienststelle Hmb.- an
Oberfinanzkasse Berlin- Brandenburg.

Von der Speditionsfirma Berthold Jacobi, Hamburg,
RM 4.141,51 24.8.41
auf Konto " Polizeileitdienststelle Hamburg " bei der
Deutschen Bank, Hamburg.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN
ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Abschrift

O 5210 - S 80 - P 53 h

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) Hamburg 11, 25. September 1948

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04



An die
Hansestadt Hamburg, Wiedergutmachungsstelle,

H a m b u r g 36,
Gr. Bleichen 23

Betrifft: Umzugsgut Natalie Schimeck, früher Berlin, jetzt Ausland.
Ihr Schreiben vom 8.9.48 Aktenz.: 13359/48 A Dr. He/Pa

7 Anlagen

Das Umzugsgut wurde im Auftrag und für Rechnung der ehemaligen
Gestapo durch die Firma Carl F. Schlüter verkauft. Drei Abrech-
nungen dieser Firma mit den Einzelerlösen werden in doppelter Aus-
fertigung beigelegt. Dem Konto der Gestapo bei der Deutschen Bank
wurden die nachstehenden Beträge überwiesen:

a) Firma Carl Schlüter	am 9. 9.41	24 209,75 RM
b) Käufe der Sozialver- waltung Hamburg		657,-- RM
c) von der Firma Berthold Jacobi, Spediteur Hamburg	am 24.8.41	4 141,51 RM
	zusammen:	<u>29 008,26 RM</u>

b.wenden!

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN
ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Namen und Anschriften der Käufer sind nicht bekannt.
Ein Durchschlag liegt bei.

Im Auftrag
gez. Hützold

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN
ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

6. October 1941
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Abschrift

30. Sept.

1 6 6 4

die Gestapo, Hamburg in Sachsen

Natalie S. Schimeck Aktenzeichen: 1336/41

365 4043 1 Gemälde v. Pathel
"Phaun & Nymphe"

1.850.--

425 4044 1 Bto. v. Segal
"Stilleben"

60.--

1.910.--

5 %
xxx

95,50

9.55

Vers. 2 % xxxxxx/2.000.4.--

109,05
1.800,95

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

MCAF/C

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone),
Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.
Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.
In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph,
should be annexed.
Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsb Blatt beizufügen.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN
ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens
(a) Land (HAMBURG) (b) Kreis Hamburg (c) Gemeinde

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers
(a) Surname (in Block Capitals) SCHIMEK (b) Christian Name(s) Natalie
Famillennamen (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
(c) Address 7, Impasse du Rouet Paris 14e, Frankreich
Anschrift ausgewandert nach dem
(d) Date and Place of Birth 10. II. 1900, Jassy, Rumänien (e) Nationality französisch 1940, Italiens
Geburtsdatum und Geburtsort Staatsangehörigkeit
(f) Employment ohne (g) Identity Card No. 44-AB 59515
Beruf Ausweis-Nummer
(h) If not dispossessed owner, state title to make claim
Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property.
Nähere Bezeichnung des Vermögens. Estimated value at date of deprivation.
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Registration in Grundbuch or other Register
Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register
- (d) State whether :—
Angaben über Folgendes :
- (i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?
- (ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?
- (iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?
- (e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))
- (g) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
*Unversichert Gutshaus aus
2 Hiftwägen & 1 Holli. Gesamt -
gewichtet 5355 kg.*
- Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme
*RM. 40.000. - (Vorreisstaumund)
nach Vorkriegswährung*
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens
*Die 2 Hifts waren seit dem
27 März 1939 in Hamburger
Freihafen gelagert.*
- (c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register
*Bezeichnung des Vermögensfaktors:
N: 42 B.J. 1283, 1283a, 926 - Aktiureichen: 1336/1941*
- (d) State whether: —
Angaben über Folgendes:
- (i) Confiscation was made without payment?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet? *nein*
- (ii) Sold under duress?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt?
*Im Auftrag & für Rechnung der damaligen Gestapo,
durch die Firma Carl Schlichter, Hamburg
Valentiuskamp 74.*
- (iii) If the latter, what payment was made?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt?
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
*Laut Schreiben des Oberfinanzpräsidenten, Hamburg,
sind Namen & Anschriften der Käufer nicht bekannt.*
- (f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))
- (g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können
- (h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben
*Beiliegend: Gutachten des Herrn Carl Schlichter,
amtliche Abrechnung 1653 für die Gestapo-Schreiber
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, & persönliche
Erklärungen.*

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung:
Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

*Käte Buck, Berlin SW29,
Am Tempelhofer Berg 7, Amerikanische Zone*

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift

Natalie Schmeck

Date
Datum

4. November 1949



Bank:
Commerzbank A.-G.
Dep.-K. Neuer Jungfernstieg

Postscheck:
Hamburg 52994

Telegramme:
Auctionarius

Telefon: 34 74 44

Carl F. Schlüter

vereidigter u. öffentl. bestellter

Auktionator u. Taxator

KUNST- UND VERSTEIGERUNGS-SÄLE
HAMBURG - VALENTINSKAMP 74

Leitung:
Carl F. Schlüter
Büro-Chef: Artur Pabst
Lager-Chef: Walter Mackenthun
Techn. Abt.:
(Maschinen, Kraftfahrzeuge)
Ing. Hans Zink

G u t a c h t e n .

In den Monaten August/September 1941 wurde im Auftrage der Polizei-leitstelle in Hamburg der Inhalt von 2 Liftvans und 1 Kollis, bezeichnet: No.42 B.J.1283,1283a,926 im Gesamtgewicht von 5355 kg brutto aus dem Besitz von Frau Natalie Schimek, früher wohnhaft Berlin, öffentlich versteigert. Diese Liftvans enthielten:

Möbel für 1 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, sowie viele Einzelmöbel, ferner 8 orientalische Brücken, 4 Orient-Teppiche, Läufer, 1 Flügel, Bücher, Porzellane u. Glas, Hausrat aller Art, Haus-, Tisch- u. Bettwäsche, Bettzeug, 1 Nähmaschine und viele Kleinigkeiten.

Der Gesamterlös betrug 28.308.50.RM. Wenn in Anbetracht der derzeit gedrückten Preise wegen der damaligen kriegserischen Ereignisse solch ein hoher Erlös erzielt wurde, so muss es sich um Sachen gehandelt haben, die erheblich über dem Durchschnitt liegen. Auf Grund dessen wird zum Zwecke der Wiedergutmachung und Schadensabwendung ein Gesamtbetrag von

RM.40.000.— (Vierzigtausend) nach Vorkriegswährung

als angemessen vorgeschlagen.

Hamburg, den 29. Juni 1948

Der vereidigte und öffentlich
bestellte Versteigerer:

Carl F. Schlüter

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktz.: VI Z 4796

9
Hamburg 36, den 16. Dez. 1950
Sievekingplatz, Ziviljustizgeb.
(Anbau) II. Stock Zimmer 740
Fernsprecher: 35 17 31

8
28 FEB 1949

Auszugsweise Abschrift

aus AR 5394 MGAF/P

Einsender: Deutsche Bank Filiale Hamburg,
Hamburg, Alterwall 37^m

Vermögen: Eingaenge von Auktionaren u. Spediteuren
auf dem Konto der Staatspolizeileitstelle

Lage und Ort: Hamburg

Wert: RM 4.141.55

Geschädigter: Natalie Schiemeck

pp. Eingaenge ueber 1.000.-- RM in der Zeit vom 20.2.41
bis 18.11.42

.....
Den Saldo von RM 47.927.95 liess Herr Claus Goettsche,
der fuer die Staatl. Polizeistelle zeichnete, am 25.4.45
auf sein eigenes Konto bei uns uebertragen. Dieser Betrag
wurde mit einem Eingang vom 30 4.45 von der Staatl. Poli-
zeistelle Hamburg ueber RM 189.231.17 am 20. September 1945
an Control Commission for Germany Finance Division mit
insgesamt RM 237.152.62 ueberwiesen.

Deutsche Bank Filiale Hamburg

0/7284

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: VI Z 4796

(Bei allen Eingaben angeben)

Hamburg 36, den 16. Dez. 1950
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 740
Fernsprecher: 35 17 31

Frau Natalie Schömek, 7, Impasse du Rouet, Paris 14e.

Ausgefertigt am

16.12.50/KL

Gelesen am

18. Dez. 1950

Abgesandt am

Betr.: Ihre - Wiedergutmachungsansprüche - 464/4/661/-

Bezug: Das Ihnen gleichzeitig zugehende Schreiben des Wiedergutmachungsamtes, betreffend Zurückstellung der Ansprüche gegen das Deutsche Reich.

Unter Bezugnahme auf das vorerwähnte Schreiben werden Sie auf folgendes aufmerksam gemacht:

Das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg hat in dem Beschluss vom 30. August 1950 (5 W 3/50 u. 4/50 = WiK 28/50) auch zu der Frage Stellung genommen, unter welchen Umständen für die Versteigerung von Hausrat Schadensersatz nach Art. 26 Abs. 2 REG verlangt werden kann. Es hat dabei für notwendig gehalten, zu prüfen, um welche Gegenstände im einzelnen es sich gehandelt hat und wie ihr Wert zur Zeit der Versteigerung in Reichsmark gewesen ist. Für den Fall, dass ausreichende Feststellungen über die einzelnen Gegenstände und ihren Wert nicht möglich sind, müsste nach Auffassung des Oberlandesgerichts ein Rückerstattungsanspruch entfallen, da es an der erforderlichen Feststellbarkeit der entzogenen Gegenstände fehlen würde.

Die zurückgestellten Ansprüche beziehen sich ausschliesslich -
4/2/- auf

Umzugsgut (Liftinhalt)

Sie haben bisher darüber, um welche einzelnen Gegenstände es sich gehandelt hat - und - über den Wert der Gegenstände in Reichsmark im einzelnen keine ausreichenden Angaben gemacht. Es empfiehlt sich deshalb, dass Sie Ihr Vorbringen insoweit noch ergänzen, damit die Sache - wenn sie weiter bearbeitet werden kann - nicht wegen des Fehlens dieser Angaben eine zusätzliche Verzögerung erleidet.

Form. H 1

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 4796

Hamburg 36, den 11. April 1951
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
II. Stock, Zim. 740 — Telefon: 35 17 31

~~Herrn Francois Kallmann~~

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - H a m b u r g .

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

~~des der Genannten~~

zugestellt. Ihre Befugnis für den ~~die Genannte~~ zu handeln, ist bereits nachge-

wiesen ~~muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von Natalie Schimek, geb. am 10.2.1900 in Jassy,
Rumänien, wohnhaft: 7, Impasse du Rouet, Paris 14e
als ~~Rechtsnachfolger des / / der~~

vertreten durch Dr. Francois Kallmann, Paris IX, 53, Rue La Bruyère

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des ~~der~~ folgenden Vermögenswerte s

wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Umzugsgut, bestehend aus 2 Liftvans und 1 Kolli, Gesamtgewicht
5.355 Kg.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

- a) weil Sie den ~~die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen~~
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,
b) weil Sie den ~~die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und~~
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
~~die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung~~
darauf abzutreten,
c) weil Sie als

durch ~~eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen~~
~~werden könnten.~~

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. (Aktenzeichen der Oberfinanzdirektion:
O 5210 - S 80 - P 53 h)

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung — Herausgabe des Ersatzes — anordnen.

Ausgefertigt am 11.4.51/K1,
Gelesen am
Abgesandt am 12 April 1951
m/Zust.Urk.

gez.

[Handwritten signature]

Beglaubigt:

Justizangestellter.

Formular II B

L.G. Vordr. (W) Nr. 4 (10000, 6. 50.)

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - Sch 80 - V 115 d

Hamburg 11, 26. April 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An

das Wiedergutmachungsamt beim 30. APR. 1951
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Eingegangen



Betr.: Rückerstattungssache Natalie S c h i m e k

Bezug: dort. Schreiben v. 11.4.51 Az. VI/Z - 4796

Anlagen: - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Aus meinen Unterlagen geht hervor, daß der Hausstand der Berech-
tigten am 15.8. u. 30.9.1941 durch den Auktionator C. Schlüter
versteigert worden ist.

Der Erlös der 2 Versteigerungen betrug 24.866,75 RM
und 1.800,95 "

26.667,70 RM.

Ich bin mit einem RM - Feststellungsbeschluß in Höhe von
insgesamt 26.667,70 RM einverstanden. Zeitpunkt der Entziehung
ist für 1.800,95 RM der 30.9.41, für 24.866,75 RM der 15.8.
41.

Weiter sind von der Speditionsfirma Berthold Jacobi, Hamburg,
am 24.8.41 an die Gestapo 4.141,51 RM für N. Schimek überwie-
sen. Nähere Angaben zu dieser Überweisung sind nicht vorhanden.
Vermutlich handelt es sich um eine Abrechnung für Transport-
vorschuß usw.

Auch in Höhe dieses Betrages von 4.141,51 RM erkenne ich
einen RM-Feststellungsbeschluß an. Zeitpunkt der Entziehung:
24.8.51.

Voraussetzung hierfür ist, daß die Berechtigte keine weiteren
Ansprüche aus dieser RE.-Sache geltend macht, mit Ausnahme
einer evtl. späteren Umstellung auf D - Mark, und daß zur Ver-
meidung von Doppelerstattungen und Regreßverfahren sichergestellt
ist, daß der Anspruch nur gegen das Deutsche Reich verfolgt
wird.

Sollte die Berechtigte dieser gütlichen Einigung nicht zu-
stimmen, so müßte sie für ihre evtl. Mehrforderung dem Grund
und der Höhe nach den Beweis antreten.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel

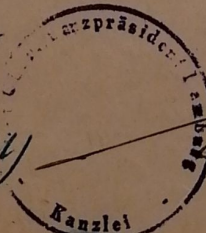
1. 2 Hk. an Dr. Kallmann
JH + H (aus d. rec.)

2. 2 Monate (bis 14.11 erfüllt)

Ausgefertigt am 4/5.5.1951
Gelesen am 7. Mai 1951
Abgesandt am

Büro de Reception

4/5 Kallmann



Beglaubigt

Zollinspektor

17

ENACK

FRANÇOIS KALLMANN

LICENCIÉ EN DROIT DE LA FACULTÉ DE PARIS
DOCTEUR EN DROIT DE L'UNIVERSITÉ DE GIESSEN

53, RUE LA BRUYÈRE, PARIS (IX)

TÉLÉPHONE 22.0011951

am

mk 1 Anlagen



PARIS, den 20. Juni 1951

An das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht HAMBURG
HAMBURG 36
Sievekingplatz

Aktenzeichen: Z VI/4796

In der Rückerstattungsache SCHIMEK gegen die Oberfinanz-
direktion HAMBURG erlaube ich mir auf Ihre Zuschrift vom 11.
April d.J. sowie auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion
vom 26. April d.J. folgendes zu erwidern:

Die Antraggegnerin gibt die Entziehung zu. Sie bestreitet nicht,
dass der Hausstand der Antragstellerin am 15.8. u. 30.9.1941,
also während des Krieges und zu einer Zeit, wo die Antragstellerin
noch nicht einmal ihre Rechte hätte geltend machen können, durch
den Auktionator C. SCHLUTER versteigert worden ist.

Was den Erlös der zwei Versteigerungen anlangt, der mit ins-
gesamt RM 26.667.70 angegeben ist, so wird die Richtigkeit dieser
Ziffern bestritten. Die Antragstellerin hat bereits die Original-
abrechnung eingereicht, die die sinnvolle Aufschrift hat: "Zur Abrechnung
für 1653 die G e s t a p o, Hamburg in Sachen Nathalie S. SCHIMEK, früher
BERLIN", welche Bezeichnung über die Art und Schwere der Entziehung
keinen Zweifel lässt.

In dieser Abrechnung, die die Fa C.F. SCHLUTER betrifft, ist als
Erlös RM 25.741.50 plus RM 657.- für verschiedene Haushaltgegenstände
Wäsche usw. gekauft von der Sozialverwaltung, Erlös RM 26.398.50
angegeben.

Nach der eigenen Angabe des Oberfinanzpräsidenten Hamburg
vom 25. September 1948, die sich gleichfalls auf dem Wiedergutmachungs-
amt befindet, sind ausserdem von der Firma Berthold JACOBI, Spediteur
HAMBURG am 24/8/41 Gegenstände im Gesamtwerte von 4.141.51 RM ver-
kauft worden ~~sind~~. Dazu kommt, dass die gemäss einer ebenfalls in den
Akten befindlichen Aufstellung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg
vom 30. September 1941, zwei Gemälde mit insgesamt RM 1.910.- verkauft
worden sind. Der Verkaufserlös betrug daher insgesamt RM 32.450.- und
nicht RM 29.008.26, wie der Oberfinanzpräsident Hamburg am 25. Sept. 48
angibt.

.../...

F. NOACK

02

- 2 -

Es wäre nun für das Reich bzw. für die das Reich vertretende Oberfinanzdirektion HAMBURG sehr einfach, dass hier eine Feststellung über die Höhe des Reichsmarktbetrages gemacht würde. Dies ist aber nicht möglich. Es handelt sich um feststellbare Gegenstände, die der Antragstellerin von der Gestapo im wahrsten Sinne des Wortes geraubt worden sind. Es handelt sich also um unberechtigte Handlungen, die zum Schadenersatz verpflichten, wie dies auch im Rückerstattungs-gesetz vorgesehen ist.

Die Antragstellerin ist keinesfalls damit einverstanden mit ab-gewerteten DM abgespeist zu werden. Sie verlangt von dem Reich bzw. die das Reich treuhänderisch vertretende Behörde, die Rückerstattung der geraubten Gegenstände oder deren vollen Wertersatz.

Es mag dabei erwähnt werden, dass die Ziffern nicht den wirk-lichen Wert der geraubten Gegenstände darstellen. Bei diesen Ver-steigerungen jüdischen Eigentums haben sich bekanntermassen die Interessenten das geraubte Gut billig zugeschanzt.

Die Antragstellerin hat ein Gutachten der Firma Carl F. SCHLUTER in HAMBURG, welche diese Versteigerung vorgenommen hat und zwar datiert vom 29. Juni 1948, zu den Akten gegeben. Sollte es not-wendig sein, so kann eine weitere Photokopie dieses Gutachtens nachgereicht werden. Die Firma SCHLUTER schreibt wörtlich: "Wenn in Anbetracht der derzeit gedrückten Preise wegen der damaligen kriegerischen Ereignisse solch ein hoher Erlös erzielt wurde, so muss es sich um Sachen gehandelt haben, die erheblich über dem Durch-schnitt liegen. (RM 28.308.50). Auf Grund dessen wird zum Zwecke der Wiedergutmachung und Schadenabwendung ein Gesamtbetrag von RM 40.000.-- (Vierzigtausend) nach Vorkriegswährung als angemessen vorgeschlagen. Zum Beweis um welch wertvolle Teppiche es sich gehandelt hat, erlaube ich mir in der Anlage Photokopie eines von Herrn F. NOACK, BERLIN, gerichtlich vereidigter Sachverständiger vom 26. Juli 1928 (damals für Feuerversicherung) an Herrn Schimek gerichteten Gutachten der den Erben SCHIMEK gehörigen Teppiche einzureichen (doch waren es noch nicht alle). Der Wert der Teppiche betrug allein RM 11.350.-- als Versicherungswert."

Aus dem Gutachten SCHLUTER ergibt es sich, dass es sich bei den verkauften Sachen nicht nur um die erwähnten Teppiche, sondern auch um Möbel, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer gehandelt hat, sowie Porzellan, Glaswaren, Haushaltsgegenstände, Bett-wäsche, Bettzeug usw.

Wenn, was anzunehmen ist, die gesamten Gegenstände heute nicht mehr aufgefunden werden können, dann muss für Rechnung des Reichs, bzw. die dieses vertretenden Behörden, die Antragstellerin durch die Entschädigung in die Lage versetzt werden, die Gegenstände wieder anzuschaffen. Es könnte nach der diesseltigen Auffassung nur DM 40.000.- in Frage kommen.

Ich bemerke zum Schluss, dass die Adresse der Zustellungsbe-

b.w.

vollmächtigten Frl. Käte BUCK, BERLIN SW 29, Am Templehofer Berg 7,
aufrecht erhalten bleibt.

François Kallmann
François KALLMANN
Dr. jur.

Anlage!

F. NOACK
GERICHTLICH VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER

für die Amtsgerichte I, II, III
für die Landgerichte I, II, III
und das Kammergericht

BERLIN, den 26. Juli 1928
Mohrenstraße 19
Tel.: Merkur 8381

73

20

An

Herrn Herbert Schimek

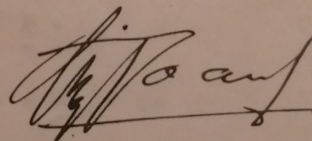
Berlin=Grünwald

Caspar=Theyß=Str. 18

Die in Ihrer Wohnung befindlichen Orientteppiche habe ich besichtigt und stelle folgende Provenienzen und Werte für die Teppiche fest:

1. Saruk	2 x 1,40 = 2,80 qm	Wert	850.- RM
2. Täbris (neues Stück)	4,35 x 3 = 13,05 qm	"	2 000.- "
3. Mir	1,77 x 1,27 = 2,24 qm	"	650.- "
4. Schiras	2,25 x 1,45 = 3,26 qm	"	800.- "
5. "	3,10 x 2,17 = 6,73 qm	"	1 250.- "
6. "	2,17 x 1,37 = 2,97 qm	"	750.- "
7. Seneh=Kurde	2,17 x 1,28 = 2,78 qm	"	850.- "
8. Tecke=Turkmene	2,25 x 1,54 = 3,46 qm	"	1 200.- "
9. " = " (verwaschen)	3,47 x 2,40 = 8,33 qm	"	2 000.- "
10. Anatole (Ladykform)	1,81 x 1,05 = 1,9 qm	"	400.- "
11. Mossul	1,93 x 1,12 = 2,16 qm	"	600.- "

Vorstehende Werte sind heutige Zeitwerte.



gerichtlich vereidigter Sachverständiger

Aufgenommen am 26. Juli 1928.

Mittelteppich „Täbris“, Grösse: 4.35 x 3 mtr. = 13.
neu Wert M. 2.000.-- = pro qm M.

Brücke zum Korridor „Mir“, Grösse: 1.77 x 1.27 mtr.
Wert: M. 250 -- pro qm M.

FRANÇOIS KALLMANN
LICENCIÉ EN DROIT DE LA FACULTÉ DE PARIS
DOCTEUR EN DROIT DE L'UNIVERSITÉ DE GIESSEN
53, RUE LA BRUYÈRE, PARIS (IX)
TÉLÉPH.: TRINITÉ 67-43

21. Juni 1951

An das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
HAMBURG 36
Sievekingsplatz

Aktenzeichen:
Z VI/4796

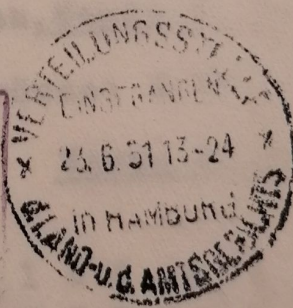
In der Rückerstattungssache SCHIMEK gegen die
Oberfinanzdirektion HAMBURG bringe ich meinem
Schreiben vom 20.d.Mts. folgende Photokopien
nach:

- 1.- Gutachten der Fa. SCHLÜTER vom 29/6/1948
- 2.- Brief NOACK an Herrn Herbert SCHIMEK
vom 26/7/1948
- 3.- Aufstellung NOACK gleichen Datums.

François Kallmann
François KALLMANN
Dr. jur.

Anlagen

Eingegangen	
am	25. JUNI 1951
mit	3 Anlagen



4

Wert: M. 400.-- = pro

E s s - Z i m m e r .

23

Mittelteppich „Täbris“, Grösse: 4.35 x 3 mtr. = 13.05 qm
neu
Wert M. 2.000.-- = pro qm M. 153.--

Brücke zum Korridor „Mir“, Grösse: 1.77 x 1.27 mtr. = 2.24 qm
Wert: M. 650.-- = pro qm M. 290.--

Brücke zum Herrenzimmer „Schiras“, Grösse: 2,25/1.45 mtr. = 3.26 qm
Wert: M. 800.-- = pro qm M. 245.--

Brücke an der Wand „Schiras“, Grösse: 2.17 x 1.37 mtr. = 2.97 qm
Wert: M. 750.-- = pro qm M. 253.--

Brücke an der Kredenz „Saruk“, Grösse: 1.40 x 2.-- mtr. = 2.80 qm
Wert: M. 850.-- = pro qm M. 300.--
H e r r e n - Z i m m e r .

Mittelteppich „Schiras“, Grösse: 3.10 x 2.17 mtr. = 6.73 qm ,
Wert: M. 1.250.-- = pro qm M. 185.--

Brücke zum Salon „Seneh-Kurde“, Grösse: 2.17 x 1.28 mtr. = 2.78 qm
Wert: M. 850.-- = pro qm M. 305.--

S a l o n .

Mittelteppich „Turkemen“, Grösse: 3.47 x 2.40 mtr. = 8.33 qm,
verwaschen, Wert: M. 2.000.-- = pro qm M. 240.--

Brücke „Turkemen“, Grösse: 2.25 x 1.54 mtr. = 3.46 qm
Wert: M. 1.200.-- = pro qm M. 347.--

S c h l a f - Z i m m e r .

Brücke „Mossul“, Grösse: 1.93 x 1.12 mtr. = 2.16 qm
Wert: 600.-- = pro qm M. 277.--

D i e l e .

Brücke „Anatol“, Grösse: 1.81 x 1.05 mtr. = 1.90 qm
Wert: M. 400.-- = pro qm M. 210.--

Taxe vom gerichtlichen Sachverständigen T.W. N o a c k, Berlin W.,
Wittenbergplatz 3.

Aufgenommen am 26. Juli 1928.

Oberfinanzdirektion Hamburg

Q 5210 -Sch 80-V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Hamburg 11, 13. September 1951
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04



An das

Landgericht Hamburg-2 Wiedergutmachungskammer-

H a m b u r g

In der Rückerstattungssache

-2 WiK 666/51-

Natalie Schimek

Bevollmächtigter: Dr. Fr. Kallmann

Antragsteller

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg-Finanzbehörde
Verfahrensvertreter die Oberfinanzdirektion Hamburg-

Antragsgegner

Nach nochmaliger Prüfung meiner Unterlagen wurde festgestellt,
daß die Versteigerung des Auktionators C. Schlüter einen Brutto-
erlös von 28 308,30 RM erbracht hat. In diesem Erlös ist bereits
der Betrag für die Versteigerung von 2 Gemälden enthalten.
Unter Berücksichtigung des Gutachtens des Versteigerers C. Schlüter
bin ich mit einem RM-Feststellungsbeschuß in Höhe von
40 000.-RM einverstanden. Zeitpunkt der Entziehung ist der
15.8.41. Bezüglich des Betrages von 4 141,51 RM verweise ich
auf mein Schreiben vom 26.4.41, wonach dieser Betrag bereits
anerkannt war. Es dürfte sich hierbei nicht um einen Verstei-
gerungserlös handeln.

Im Auftrag



N.
1) Druckentwurf
an Vertreter des
Antragstellers mit

dem Bemerkung, daß
nach der ständigen Rechtsprechung des Hans. O. L. G.
nur Feststellungsbeschlüsse auf RM gezogen können.
Die Umstellung auf D.M. bleibt der gesetzlichen
Regelung vorbehalten. Erklärungsfrist: 2 Wochen
2) Nach 3 Wochen 2579. 51 R.
2.10.1951

1.10.51

FRANÇOIS KALLMANN

LICENCIÉ EN DROIT DE LA FACULTÉ DE PARIS
DOCTEUR EN DROIT DE L'UNIVERSITÉ DE GIESSEN

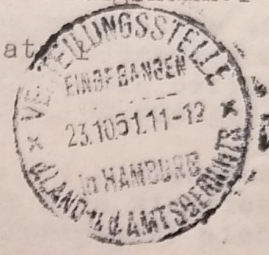
53, RUE LA BRUYÈRE, PARIS (IX)

TÉLÉPHONE TRINITÉ 67-43

PARIS, den 18. Oktober 1951

An die Geschäftsstelle der
2 Wiedergutmachungskammer
HAMBURG 36
Sievekingplatz

2 WiK 666/51



In der Rückerstattungssache

Natalie SCHIMEK

Vertreten durch Dr. jur. François KALLMANN,

gegen

Antragssteller

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt
HAMBURG-Finanzbehörde Verfahrensvertreter
die Oberfinanzdirektion HAMBURG
Antragsgegner

wird auf den Schriftsatz des Antragsgegners vom 13. September 51
folgendes erwidert :

Es wird diesseits davon Kenntnis genommen, dass die An-
tragsgegner nunmehr den Feststellungsbeschluss in Höhe von RM 40.000.--
anerkennen und sogar bereit sind in dieser Höhe einen Feststellungs-
beschluss ergehen zu lassen. Nicht einverstanden bin ich mit der
dortigen Mitteilung, dass der Feststellungsbeschluss nur in
RM ergehen könnte.

Wie ich in meinem wohl in den Akten befindlichen
Schreiben an das Wiedergutmachungsamt vom 20. Juni d.J. ausge-
führt habe, handelt es sich hier um einen Beraubungsakt, der als
Fall schwerster Entziehung angesehen werden muss. Er würde, wenn
es sich nicht um eine behördliche Anordnung gehandelt hätte,
unter Privaten als Diebstahl bezeichnet werden müssen. Die Antrag-
stellerin stellt daher keinen Anspruch auf Rückzahlung des Er-
steigerungserlöses. Sie hätte weder versteigern lassen, noch wäre
sie je mit solchen Massnahmen einverstanden gewesen.

Sie verlangt vielmehr die ihr geraubten Gegenstände
zurück und für den Fall des Unvermögens Schadensersatz.

Der Schadensersatzanspruch ist aber kein Geld- son-
dern ein Wertanspruch. Er wird nicht nach den §§ 13 ff UG umge-
stellt. Dieser Anspruch ist eine Wertschuld, weil das Mass der
geschuldeten Zahlung nicht festgelegt ist, sondern sich erst

.../...

1.10.57

danach bestimmt, welchen Betrages der Gläubiger bedarf, um den Schaden tatsächlich zu beheben oder in eine wirtschaftliche Lage zu gelangen, die derjenigen gleichwertig ist, die ohne das zum Schadensersatz verpflichtende Ereignis bestünde. Das Geld ist hier nur Mittel der Erfüllung, während das Mass der Forderung durch ausserhalb des Rechtsverhältnisses liegende Umstände bestimmt wird. (so wörtlich HARMENIEZ DUDEN §13 Anm.16).

Auch heute noch würde die Antragstellerin mindestens 40.000.-DM benötigen, wenn nicht wesentlich mehr, gemäss dem Schreiben der Firma Schlüter vom 29. Juli 1948, welches sich bei den Akten befindet, wie auch in Anbetracht der Steigerung aller Preise, um die geraubten Gegenstände wieder zu beschaffen.

Es muss daher der Feststellungsbeschluss auf mindestens die Summe d.h. also mindestens DM 40.000.- ergehen, wenn eine wirkliche Wiedergutmachung stattfinden soll und wenn der Antragsgegner nicht in der Lage ist die geraubten Gegenstände zurückzugeben.

Bereits jetzt wird erklärt, dass die Antragstellerin die vorliegende Sache unter allen Umständen, selbst für den Fall negativer Entscheidung bis zum Board of Review durchführen wird. Sie wird sich mit RM 40.000. und gar noch mit einem Feststellungsbescheid, dessen Koeffizient noch im Dunkeln liegt, nicht zufrieden geben.

François Kallmann

François KALLMANN

Verhandlungstermin

den 27. Nov. 1951 11 Uhr

Hamburg, den 25. 10. 1951

Der Vorsitzende
der Wiedergutmachungskammer 2

Kallmann

(Pt. gel. August.) 30/10.51
11 3

Landgericht Hamburg

Zivilkammer.

(24a) Hamburg, den 27. November 1951.

Kammer ~~-----~~ für Handelssachen
2. Wiedergutmachungskammer
Aktenzeichen: 2 WiK 666/51

Nicht-Öffentliche Sitzung

In der — Ehe-Sache —

Gegenwärtig:

S c h i m e k

Landgerichtsdirektor — rat —

Dr. Roscher

als Vorsitzender,

^{Amts}
Landgerichtsrat — Handelsrichter

Ehrhardt

2x von 64.
30.11.57
Hs.

gegen

Assessor Molsberger

als Beisitzer

Deutsches Reich

— O 5210 — Sch 80 — V. 115 d —

J. A. Hermanns

— Z 4796 —

erschien bei Aufruf

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

Antragst. Anwaltsassessor Werner für
für Kläger- Rechtsanwalt Dr. Mendel mit 2 Unter-
vollmachten.

Antragsgegn. Verw. Angest. Sillem.
für Beklagte- Rechtsanwalt

Der Vertreter der Antragstellerin beantragte die Schadensersatzpflicht auf 40.000.— DM festzustellen.

Der Vertreter des Antragsgegners beantragte Zurückweisung des Antrages der Antragstellerin und erkannte lediglich seine Schadensersatzpflicht in Höhe von 40.000.— Reichsmark an.

Der Vorsitzende referierte aus den Akten.

Nach Verhandlung wurde beschlossen und verkündet:

Eine Entscheidung soll den Parteien zugestellt werden.

Molles

Hermanns

1.10.57

11

✓ Landgericht Hamburg,
2. Wiedergutmachungskammer.

2 WIK. 666/51.

- Z 4796 -

B e s c h l u ß .

In der Rückerstattungssache

der Frau Natalie S c h i m e k ,

7, Impasse du Rouet, Paris 14 e, Frankreich,

Antragstellerin,

Bevollmächtigter : Rechtsanwalt

Dr. Francois Kallmann, 53, Rue de la Bruyère,

Paris (IX),

Zustellungsbevollmächtigte : Fräulein Käte Buck,

Berlin SW 29, Am Tempelhofer Berg 7,

gegen

das D e u t s c h e R e i c h ,

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Ham-

burg, Finanzbehörde, diese vertreten durch die

Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödings-
markt 83,

- O 5210 - Sch 80- V 115 d -

Antragsgegner,

hat die 2. Wiedergutmachungskammer beim Landgericht
Hamburg, durch folgende Richter :

1. Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,

2. Amtsgerichtsrat Ehrhardt,

3. Assessor Molsberger

am 3. Dezember 1951 beschlossen :

Es wird festgestellt, daß der Antragsgegner
verpflichtet ist, der Antragstellerin den Verlust
von 40.000.-- RM für versteigertes Umzugsgut zu
ersetzen.

Zeitpunkt der Entziehung am 15. August 1941.

Die weitergehenden Ansprüche der Antragstel-
lerin werden abgewiesen.

Die Entscheidung ergeht kostenfrei.

Gründe :

Btr.

1.10.52

G r ü n d e :

Das Umzugsgut der Antragstellerin, bestehend aus zwei Lifts und einem Kollie im Gesamtgewicht von 5355 kg., wurde im August/September 1941 von der Gestapo beschlagnahmt und durch den Auktionator Schlüter versteigert. Der Gesamterlös betrug 28.308.50 RM. Die Antragstellerin hat ein Gutachten des Auktionators Schlüter vom 29. Juni 1948 (Bl.17 d.A.) vorgelegt, aus welchem sich ergibt, daß der wahre Wert der versteigerten Gegenstände im Zeitpunkt der Versteigerung etwa 40.000.-- RM betragen haben wird. Die Antragstellerin hat beantragt,

den Antragsgegner zur Zahlung von 40.000.-- DM zu verurteilen.

Der Antragsgegner hat sich mit einem Feststellungsbeschluß in Höhe des vom Sachverständigen festgestellten Wertes von 40.000.-- RM einverstanden erklärt. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der erkennenden Kammer hat am 27. November 1951 stattgefunden, so daß den Parteien Gelegenheit gegeben war, ihre Interessen wahrzunehmen.

Der Anspruch der Antragstellerin ist in dem aus dem Tenor dieses Beschlusses ersichtlichen Umfang begründet. Daß es sich bei der Versteigerung des jüdischen Umzugsgutes um eine Verfolgungsmaßnahme handelt, welche einen Rückerstattungsanspruch begründet, bedarf keiner näheren Erörterung. Nach ständiger Rechtsprechung des Hanseatischen Oberlandesgerichts mußte daher ein Feststellungsbeschluß in Höhe des Wertes des versteigerten Umzugsgutes ergehen. (RZW. 1949/50, Seite 412/13).

Die Kammer hat sich dem Gutachten des Sachverständigen Schlüter angeschlossen und als Wert des versteigerten Umzugsgutes im Zeitpunkt der Entziehung einen Betrag von 40.000.-- RM geschätzt.

Im Hinblick auf § 14 UG. konnte eine Verurteilung des Antragsgegners zur Zahlung in DM nicht erfolgen. Der Anspruch war daher insoweit abzuweisen (vgl. hierzu ebenfalls RZW. 49/50, Seite 412/13) .

Die

1.10.52

12

- 3 -

Die Kostenentscheidung beruht auf Art.63 REG.

Mannes *H. H. H. H.* H. H. H. H.

1.10.57

19

Oberfinanzdirektion Hamburg

- Sch 80 - BV 414 -

Postanschrift ^{24a} Hamburg 13, den 28. Mai

195 5

Hartungstraße 5

Tel.: 44 12 91 App. 36

Büro Wiedergutmachung:

Magdalenenstr. 64 a

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(dreifach)

In der Rückerstattungssache

- 2 WiK 666/51 -
VI/Z 4796

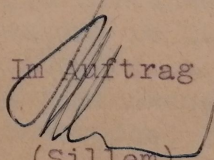
S c h i m e k

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ist der Antragsgegner mit einem Vergleich in Höhe von
40.000,-- DM. einverstanden.

Es wird um Festsetzung eines Termins zwecks Proto-
kollierung gebeten.

Im Auftrag

(Sillem)

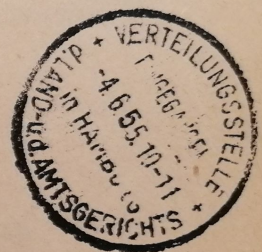
zu 1) + 2)
2x Prot. gel. + ab
zu 3) ab
16.55 Bm

- 1) Kogl. Termin
m. W. 15.11. 11 Uhr
- 2) 2. Lad. Prot.
- 3) abh. in d. St.
- 4) 2. Termin wgl. 11.11. 6.11. 1955

mit. V. R.

Sam

2. Kogl. Prot. 2.11.11 ab



Aktenzeichen: 2 Wik 666/51

VI/Z. 4796

Öffentliche Sitzung

In der -- Rückerstattungs- Sache --

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Faull

der Frau Natalie Schimek,
Paris,

Antragstellerin,

Bev.: Dr. Francois Kallmann, 53, Rue de la
Bruyère, Paris (IX),

Unterbev.: RA. Dr. Paul Mendel, Hamburg,

gegen

als ~~Beisitzer~~ beauftr. Richter

Luschei, JA.

das Deutsche Reich, gesetzlich
vertreten durch die Freie und Hansestadt
Hamburg -Finanzbehörde-, diese vertreten
durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg, Hartungstr. 5,

als Urkundsbeamtin

der Geschäftsstelle.

Antragsgegner,

- O 5210 - Sch 80 - V 115 d-

erschieden bei Aufruf

11 CC 16 m. Vgl.
als am 2.7.55
Dinn

für Antragsteller RA. Dr. Werner

für Antragsgegner Herr Sillem

Die Parteien schlossen den in Kurzschrift aufgenommenen
Teil - Vergleich, der vorgelesen und genehmigt wurde.
Die Übertragung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Faull

Luschei

2. Hinfert. Z. 1.) ab
18. Juni 1955

Verf.

- 1) Abschr. Hinfert. am Part. 1. Hinfert. im/Kom. gef.
f. Z. S. 12/7.55 Dom
- 2) H. 3 Wochen
- 3) Herrn LQDir Dr. Rosenf. Kenntnis vgl.
Hbg 16.6.55 J

Gelesen
18. Juni 1955Verm.s.umseitig!

Vermerk:

(s. u. d. 23)

Antragstellerin hat auf
Rücktrittsrecht verzichtet.

Hamburg, den 12. Juli 1955

Prümme, Just. Angest.
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

8.10.57

22

Anlage zum Protokoll vom 15. Juni 1955 in der Sache
S c h i m e k gegen Deutsches Reich

2 Wik 666/51

VI/Z. 4796

T e i l - V e r g l e i c h. *ital. not.*

1. Die Parteien sind sich darüber einig, dass der Antragsgegner verpflichtet ist, wegen Entziehung von Umzugsgut Schadensersatz in Höhe von DM 40.000.-- (vierzigtausend Deutsche Mark) zu leisten.
2. Die Erfüllung des Anspruches richtet sich nach dem zukünftigen Gesetz über die rückerstattungsrechtlichen Geldverpflichtungen des Deutschen Reiches.
3. Ob und wieweit eine Verzinsung dieses Betrages eintritt, bleibt der späteren gesetzlichen Regelung vorbehalten. Soweit das Gesetz über eine zusätzliche Verzinsung nichts bestimmt, soll die Kammer über die Frage der Verzinsung entscheiden.
4. Aussergerichtliche Kosten werden gegeneinander aufgehoben.
5. Der Vertreter der Antragstellerin behält sich vor, von diesem Vergleich binnen einer Frist von 3 Wochen zurückzutreten.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

C. Lincke Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

1.10.57